

Erprobung Oberschenkelholster kommt

Überzeugungskraft und Beharrlichkeit zahlen sich aus!

Die DPoIG ist seit Beginn der Projektgruppe Neue Dienstwaffe im April 2017 auch immer an der Holsterthematik dran gewesen.

Als DPoIG haben wir uns dabei immer klar für die Einführung eines Oberschenkelholsters (OSH) als Auswahloption für uniformierte Einsatzkräfte ausgesprochen und mehrfach auf die Vorteile eines solchen erweiterten Angebotes hingewiesen.

Das Innenministerium sah zu Jahresbeginn für eine generelle Einführung eines OSH keine Veranlassung mehr, obwohl Planungen schon angelaufen waren. So wurde der im ersten Quartal 2020 geplante Start einer Erprobung in den Dienstgruppen bei vier großen Dienststellen gestoppt.

Beim kürzlich erfolgten Gespräch des DPoIG-Landesvorstands mit Innenminister Herrmann sagte dieser zu, dass die Erprobung nun doch stattfinden kann. Eine dreistellige Anzahl solcher Holster werden an Dienstgruppenbeschäftigte ausgegeben. Gleichzeitig sollen alle Beschäftigte, die bereits ein OSH zur Verfügung haben, dieses auch zur Standarduniform tragen können und werden in die Erprobung mit eingebunden. Ziel ist und bleibt die Auswahloption von „2 aus 3“ möglichen Holstern für alle.

Somit wird das Erprobungsergebnis auf eine noch breitere Basis gestellt und eine langjährige Forderung der DPoIG umgesetzt.

DPoIG – #amPulsderZeit

